

Ausländisches.

Brandenburg.

Papenbrück. — Die 19jährige Tochter des Bauerngutsbesizers Friede von hier hatte vor einiger Zeit einen Rißel an ihrem Munde mit einer Nadel aufgestochen und die kleine Wunde jedenfalls nicht besonders beachtet. Bald darauf trat eine so schwere Blutvergiftung ein, daß die Bedauernswerte in das Krankenhaus nach Wittstock geschickt werden mußte. Dort ist sie unter unsäglichen Schmerzen alsbald gestorben.

Senftenberg. — Erschossen hat sich ansehnend in einem Anfälle von Schwermuth der Brauer- und Schützenhausbesitzer Gänig von hier.

Spanndau. — Den Tod auf den Schienen fand unweit der Station Nowawes-Neuendorf der Arbeiter Hanuffat von hier, Kammerstraße 2. Man fand den Leichnam neben dem Fernleitse an der Bahnüberführung der Bergstraße.

Steinberg. — Der Lokomotivführer Wegener, wohnhaft in Reep, geriet beim Bremsen eines mit Eisen beladenen Zuges zwischen zwei Lokos. Hierbei erlitt der Unglückliche schwere Quetschungen der Brust.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. — Das Schöffengericht verurtheilte den Fleischermeister Emil Stolzenwald wegen Verkaufes verdorbener Nahrungsmittel zu 150 Mark Geldstrafe.

Allenstein. — Vom Blitz erschlagen wurde der Kuhhirt Johann Schragha vom Gut Klein-Trinshaus; er hatte vor dem Regen Schutz unter einer kleinen Birke gesucht.

Vor Kurzem brachte der 12jährige Schüler Anton Schmitt seinem Vater, dem Arbeiter S., das Wespennest nach der Arbeitsstelle in der Nachhau'schen Schneidemühle. Dort liegen augenblicklich Langholzstücke im Allflur. Auf einem solchen Floß verunglückte sich der genannte Knabe mit Altersgenossen. Anton S. glitt dabei aus, fiel in den Fluß und ertrank.

Insterburg. — Der 2 Jahre alte Sohn der vermittelten Schuhmacherfrau Auguste Pawliski fiel in einen Aftasten, der infolge des Regens mit Wasser gefüllt war. Da niemand zugegen war, mußte der Kleine ertrinken.

Lausitz. — Dieser Tage begab sich der Arbeiter Johann Sad aus Gr. Steindorf nach dem Mittagessen auf den Bodenraum seiner Wohnung, um wie seine Ehefrau annahm, ein Mittagsschlöschen zu halten. Um 4 Uhr ging die Frau nach dem Bodenraum und fand dort ihren Mann mittels einer starken Schnur an einem Querbalken erhängt vor. Der Tod war bereits eingetreten. Es wird angenommen, daß Schwermuth das Motiv der That gewesen ist.

Provinz Westpreußen.

Karthaus. — Der königliche Förster Jests hat einen berüchtigten Wilddieb, den Arbeiter Trepfisch, bei einem Zusammenstoß im königlichen Forst erschossen.

Neuteich. — Herr S. Regier in Bordenau hat sein 4 Hufen, 4 Morgen großes Grundstück mit Inventar für 160,000 Mk. an Herrn Wiens-Bordenau verkauft. Das Grundstück ist in vier Jahren um 40,000 Mark im Werthe gestiegen.

Rausl. — Ein größeres Schadenfeuer legte das Wohnhaus des Sicherheitsbeamten Hanemann in Asche. Die in dem Hause wohnende Frau Jauter schwebte mit ihren Kindern in großer Lebensgefahr. Als man gewaltsam in das Zimmer drang, fand man Frau Jauter mit mehreren Kindern in der vollständig mit Rauch gefüllten Stube schlafend vor, worauf alle schleunigst ins Freie gebracht wurden.

Thorn. — Auf dem Gute Liffomitz sollte die Hackelmaschine, die durch einen Windmotor getrieben wird, in Gang gesetzt werden. Das Umlegen des Treibriemens lag dem dortigen Schmiedemeister ob. Die 18jährige Scharwerkerin Katharina Kropniowski verlor jedoch selbst den Treibriemen umzuliegen, indem sie sich auf die im Gange befindliche Transmissionsklinge setzte. Diese schleuderte sie mehrmals herum und dabei erlitt die Bedauernswerte schwere Verletzungen, die am nächsten Tage ihren Tod herbeiführten.

Provinz Pommern.

Stettin. — Bei einer Kahnfahrt auf der Ober-ettand der Bootsmann Bruno Kolbe.

— Bei einer Messerstecherei in Freienwalde in Pommern wurde der Gastwirth Schulz durch Stiche in den Rücken schwer verwundet. Dem Stellmachermeister Marquardt wurde ein Auge ausgehoben.

— Bei Kalesow wurde infolge nicht gesperrter Schranke ein Fuhrwerk des Rittergutsbesizers v. Osten-Blumberg überfahren und das Hinterrad des Wagens zertrümmert. Menschen und Pferde blieben unverletzt.

— Im Krankenhaus starb Frl. Minna Herig an Genuß von Morphin, das sie in selbstmörderischer Absicht genommen hatte. In Forst Sandke wurde der seit Himmelfahrt vermählte Arbeiter Koglin aus Bredow an einem Baum erhängt aufgefunden.

Uttamm. — Die in Münchenstraße wohnende Frau Kahlhase wurde

von ihrem Mann erhängt aufgefunden. Sie war seit vielen Jahren leidend.

Greifswald. — Der Kurator der hiesigen Universität Geheimerr Oberregierungsrath Max v. Hansen hat zum 1. Oktober um seine Pensionierung nachgedacht. Das Greifswalder Universitäts-Kuratorium verwaltet v. Hansen seit 1891. Er steht im 76. Lebensjahre.

Provinz Posen.

Bromberg. — Die leidige Unfälle der Kinder, sich an vorüberfahrenden Wagen zu hängen oder sich hinten darauf zu setzen, hat dem 10jährigen Sohn des Arbeiters Strud in Klein-Bartlessee das Leben gekostet. Der Knabe war im Begriff, seinem Vater das Essen hinzutragen und hatte sich mit dem Kopf auf ein den gleichen Weg dahinabendes, dem Fabrikbesitzer Breslauer gehöriges Ziegelfuhrer gesetzt, das aus zwei Wagen bestand und mit Ziegelfeinen schwer beladen war. Plötzlich fiel der Junge vom Wagen herunter und kam so unglücklich zu Fall, daß ihm ein Wagenrad direkt über den Kopf ging, sodaß der Schädel eingedrückt wurde, und der Knabe sofort tot blieb.

Der vermittelten Frau Schiffseigner Liebke, Burgstraße 29 wohnhaft, wurden mittels Einbruches Werthpapiere, Schmuckfaden und bares Geld im Gesamtwert von etwa 18,000 Mark gestohlen. Bis jetzt sind die Thäter noch nicht ermittelt.

Flinsberg. — In Ullersdorf wurde der Gartenbesitzer August Hirt tot aufgefunden. Von der Staatsanwaltschaft aus Hirschberg kam die telegraphische Anordnung, die Leiche noch nicht zu beerdigen, da die Sezierung der Leiche erfolgen soll.

Provinz Schlesien.

Gary a. d. O. — Auf dem Schuppenplate wurden der Arbeiter Wiebe und seine Frau aus Schmalz während eines Streites durch Messerstücke lebensgefährlich verletzt. Der Thäter ist verhaftet worden.

Hirschberg. — Hier fand die Ausgrabung und Sezierung der Leiche des vor drei Jahren gestorbenen Arbeiters Janitschke statt. Die inneren Theile der Leiche wurden an Dr. Jersich in Berlin zur chemischen Untersuchung gesandt. Bekanntlich besteht der Verdacht, daß Frau Feige auch den Janitschke durch Beibringung von Gift ermordet hat.

Liegnitz. — Auf den Kapellmeier des hiesigen Grenadierregiments, Mehren, wurde in der Nacht vor dem Ausrücken zum Truppenübungsplate bei Posen ein Revolverattentat verübt. Mehren wurde durch zwei Kugeln am Kopfe schwer verletzt. Die Thäterin soll eine hiesige Wittwe sein. Es handelt sich jedenfalls um eine Liebesangelegenheit.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. — Amtlich wird jetzt bekannt gegeben, daß dem hiesigen Konfessionalsrath Prof. Dr. Hans von Schubert unter Ernennung zum Geheimen Kirchenrath die ord. Professur für Kirchengeschichte an der Universität Heidelberg übertragen worden ist. Dr. Schubert ist der Nachfolger von A. Hausrath, der in den Ruhestand tritt.

Barmstedt. — Beim Barmstedter Moor wurde unter dichten Nadeln Tannen das Skelet eines erwachsenen männlichen Person entdeckt, deren Hüfte mit Stiefeln bekleidet waren. Die gerichtliche Kommission vermutet, in dem Skelet die Ueberreste eines vor vier Jahren spurlos verschwundenen Ziegelmeysters der damals Schilling'schen Ziegelei, welcher stark dem Trunke ergeben war, gefunden zu haben.

Bergenhufen. — Ein betrieblender Vorfahr erkrankte sich hier bei der Generalvisitation durch den Bezirksuperintendenten Dr. Raftan. In der Schule hatte Lehrer Andresen aus Weggerdorf eine Katedese mit 10 Kindern seiner Klasse abgehalten und war vortrefflich damit zu Ende gekommen, als ihm plötzlich schlecht wurde. In nächsten Augenblick stürzte er zu Boden und gab alsbald seinen Geist auf. Der Schlag hatte ihn gerührt. Andresen stand im 64. Lebensjahre, war ein tüchtiger Lehrer und in seiner Gemeinde, in der er seit 39 Jahren amtierte, sehr beliebt.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Bernburg. — Ihre goldene Hochzeit feierten hier die Rentner Julius Roth'schen Eheleute. Beide entstammen hiesigen Familien.

Etzhausen. — In Leipzig wurde der stöbernd in Sachen des Greteboger Landfriedensbruchs verfolgte Arbeiter Paul Jannowitz verhaftet.

Gotha. — Als mehrere Kinder zum Mühenziehen nach dem Rittergutsfelde gefahren wurden, löste sich plötzlich die seitliche Klappe des Wagens und zwei der Kinder, der acht Jahre alte Otto Barthel und der zwölf Jahre alte Carl Herrmann, stürzten vor das Hinterrad. Ersterem wurde das linke Bein überfahren; letzterem ging das Rad über den Leib, wodurch er eine schwere Nierenverletzung erlitt.

— Der Gasthof „Zur guten Quelle“ ist von Herrn Paul Thinius aus Wittenberg käuflich erworben worden.

Deffau. — Als Leiche aufgefunden wurde die verschwundene Schülerin Martha Dilmann aus Kleinflüßnau. Das Mädchen wurde am Ufer des Großflüßnauer Sees von Passanten

entdeckt. Ob Selbstmord oder ein Verbrechen vorliegt, konnte noch nicht ermittelt werden.

Genhlin. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich während des hiesigen Vieh- und Pferdemarktes. Der Sohn des Landwirthes Lüdtke wurde von einem Pferde mit den Hufen derartig in das Gesicht geschlagen, daß er benutzlos zusammenbrach. Das Nasenbein wurde ihm durchgeschlagen. Ferner erlitt er einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung.

Greiz. — In Forsthaus brannten mehrere zu dem von Löben'schen Gutshöf gehörige Gebäude nieder. Jetzt wurde der 12jährige Schulknabe Max Zaumfeld als Brandstifter ermittelt. Der Knabe gestand, daß er sich durch die That habe rächen wollen.

Löbejün. — In einem hiesigen Steinbruch wurde der Geschäftsführer Oswald überfahren. Beim Ansteigen seines vollgeladenen Steinwagens rutschte D. aus, kam unter die Räder seines Wagens, welche ihm über den Kopf gingen, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat.

Löberitz. — Der hiesige Gastwirth Kreime verkaufte seinen Gasthof „Zur Weintraube“ an einen Herrn Wienide, der am 1. August sein neues Bestimmung übernehmen wird.

Nielsen. — Der Wildschlag bei dem Gewitter, das über unseren Ort ging, im nahen Schlettau ein und traf den Dehster Albert Schröder tödtlich.

Pöhlend. — Die in der Brauhausgasse wohnhafte Wittwe Rau stürzte in einem Schwindelfalle die Treppe hinab, wobei sie sich eine schwere Schädel- und Rückenverletzung zuzog. An dem Aufkommen der Verunglückten wird gearbeitet.

Erfurt. — Durch ein neunstündiges mächtiges Feuer wurde in der Nacht das fünfstöckige Magazin der Lampenfabrik Stübgen u. Co. mit allen Vorräthen vernichtet. Der Schaden übersteigt 400,000 Mark.

Provinz Hannover und Braunschweig.

Altenelle. — Der hiesige Bahnhof der Oberallertalbahn kommt hart am sog. Fintenberg zu liegen. Der Fintenberg, ein Theil der fiktischen Forst „Sprade“, ist die Stelle, an der die letzten Herzoge von Celle dem Vogelfang oblagen, ihren „Vogelherd“ hielten.

Barlinghausen. — Infolge Schlagflusses gestorben ist der in hiesiger Gemeinde allgemein beliebte Genarm Boh, welcher seit 1890 hier stationirt ist. A. gedachte am 1. Juli d. J. in den Ruhestand zu treten und das Fest seiner silbernen Hochzeit zu begehen.

Büdeberg. — Der Barthausen'sche Hof Nr. 2 in Eschorf ging in dem Versteigerungstermin in den Besitz der Schwägerin des Vorbesizers, Wittwe Barthausen in Rade, für 87,000 Mark über. Die hypothetische Belastung des Hofes einschließlich der aufgelaufenen Zinsen betrug insgesamt 104,000 Mark.

Celle. — Demnach ist wird die Stadt Celle als solche auch Fischweid-keiger sein. Sie will einen großen Theil ihres Besitzes im Sennedamm-see zu Fischweiden umwandeln. Im Gebiet von Altenelle, wo bisher noch kein Fischeiher ein Fischweid hatte, legte sich im letzten Jahre der Landwirth Deller in der Nähe der Oberbrücker Wiesen 50 Morgen Zeiche an, die er jetzt zum ersten Male besetzt hat.

Göttingen. — Vor Kurzem wurde in der Leine unterhalb der Mäschmühle die Leiche des seit 8 Tagen vermissten Sohnes des Arbeiters Strud gelandet. Der junge Mann war schon längere Zeit schwermüthig und scheint die That im Zustande geistiger Umnachtung ausgeführt zu haben.

Hafferode. — Auf Antrag aus der Gemeinde hat die Gemeindevertretung beschlossen, die Eingemeinderungsverhandlungen mit der Stadt Wernigerode wieder aufzunehmen.

Gr. Lafferde. — Während die Ehefrau des Grubenarbeiters Ehlers aus Lengebe in der Nähe der Burgdorfschen Mühle auf dem Felde beschäftigt war, entfernte sich ihr 3-jähriges Söhnchen unbemerkt nach der Mühle. Die Mutter hatte den Sturz mit angesehen und schrie laut um Hilfe. Das Kind wurde von dem Müllersohn Hermann Burgdorf, der durch die Hilfelei herbeigekommen war, vom sicheren Tode gerettet, indem der Muthige in die Höhe sprang und den Jungen im letzten Moment zu erfassen vermochte.

Odenburg.

Elbleth. — Das dem Kaufmann Herrn Carl Haake gehörende, an der Ecke der Bahnhofstraße und Denmalstraße gelegene Geschäftshaus ging für die Summe von 31,500 Mk. an Herrn Stühnberg in Wien über.

Eutin. — Infolge Schlaganfalls starb der frühere Bauernarzt des benachbarten Neudorf, Herr Teus.

Mecklenburg.

Bülow. — In der Nacht brannte die am Bahnhof gelegene Pappfabrik von J. Radev nieder.

Laage. — Die durch den Tod des Organisten Wolfenberger erledigte Organistenstelle ist dem Lehrer Lübbe hier selbst verliehen.

Lübz. — Seinen Verletzungen erliegen ist der bei dem Erbpächter Ehler in Kreien verunglückte Anecht Herr. Quade.

Dannowalde. — Oberforstmeister A. D. von Waldow starb auf seinem hiesigen Gute im Alter von 87 Jahren. Der Verstorbene besaß drei Güter in der Mark und zwei Güter in Mecklenburg-Strelitz.

Rheinland und Westfalen.

Dortmund. — Verschwunden sind die beiden drei und fünf Jahre alten Knaben des Schreiners Mannel, Heinrichstraße 42.

Ueberfahren wurde der 4jährige Sohn des Schlossermeisters Belmann, Schuberstraße 24. Der Junge geriet in der Burgholzstraße unter einen Gemüselwagen und war sofort tot.

Der Zimmergeselle Heinrich Wagner, der kürzlich auf seine frühere Braut und deren Mutter geschossen hatte, hat sich im Untersuchungsgefängnis erhängt.

Duisburg. — Der technische Direktor der rheinischen Stahlwerke in Weidert, Müller, wurde auf einer Wagenfahrt aus dem Wagen geschleudert. Er erlitt einen Schädelbruch und starb nach wenigen Stunden.

Düsseldorf. — Die königliche Eisenbahndirektion zu Köln beabsichtigt, mit den allgemeinen Vorarbeiten für eine Nebenbahn von Burgwalbnick nach Dalheim zu beginnen. Durch Betanmungung des Bezirksausschusses zu Düsseldorf werden die Grundbesitzer verpflichtet, die erforderlichen Vermessungen durch die mit Ausweis versehenen Vermessungsbeamten auf ihrem Grund und Boden geschehen zu lassen.

Essen. — Der 10jährige Sohn des Fabrikarbeiters Berners, Geißlerstraße 13, vernügte sich im vierten Stock des Hauses damit, das Treppengeländer zu erklimmen. Er verlor hierbei das Gleichgewicht und stürzte die vier Stockwerke hinunter in den Hausflur. Dem Unglücklichen wurde bei dem Sturze der Schädel vollständig zerschmettert, sodaß der Tod sofort eintrat.

In Calenberg wurde die Frau des Maurers August Eichler in einem Zimmer der Wohnung erhängt aufgefunden. Da man an der inneren Seite des linken Armes der Todten, dicht am Ellenbogengelenk, eine tiefe Schnittwunde fand und eine große Blutlache den Boden des Zimmers bedeckte, wo auch ein Messer lag, nimmt man an, daß die Frau sich selbst, welcher als erster den Tod seiner Frau meldete, wurde verhaftet.

Hagen. — An einem Neubau in der Feindestraße stürzte die Seitenwand einer vier Meter tiefen Ausschachtung ein. Zwei Arbeiter wurden verletzt. Der 46jährige Arbeiter Küchler konnte nur als Leiche geborgen werden. Der Arbeiter Feymann wurde schwer verletzt herbeigeholt. Er hatte schwere innere Verletzungen und den Bruch von vier Rippen erlitten.

Hamborn. — Der 25jährige Rangier Efeld aus Boerde geriet im Betriebe der Gewerkschaft Deutscher Kaiser unter die Räder eines Eisenbahnzuges und erlitt so schwere Quetschungen und innere Verletzungen, daß er an den Folgen derselben im hiesigen Krankenhaus starb.

Provinz Hessen.

Frankenberg. — Der Ehe-mann Wilh. Debnardt und dessen Ehefrau aus dem benachbarten Dorfe Schreufa feierten das Fest der goldenen Hochzeit in noch voller geistiger und körperlicher Mithigkeit. Herr Wfarer Ritter hielt eine Ansprache an das Jubelpaar und überreichte demselben, nachdem er zuvor ein Schreiben aus dem Staatskabinett Sr. Majestät des Kaisers verlesen, die Jubiläumsmedaille.

Frankfurt a. M. — Ein schwerer Unglücksfall hat sich in Rastätten zugetragen. Ein Herr Walzer aus Bad Ems rannte mit seinem Automobil gegen eine Böschung und wurde die 7 bis 8 Meter hohe Böschung hinabgeschleudert. Beim Umsturz fielen die meisten Insassen, acht Personen, meist Frauen und Kinder, aus dem Wagen, und verletzten sich mehr oder minder schwer. Der Zustand des Chauffeurs ist bedenklich.

Hessen-Parmstadt.

Darmstadt. — Herr Hofrath Karl Strauß feierte seinen 80. Geburtstag.

Wittelsborn. — Kürzlich fand die Feier des fünfzigjährigen Dienstjubiläums unseres Gländers und Kirchendieners Herrn Adam Bött statt.

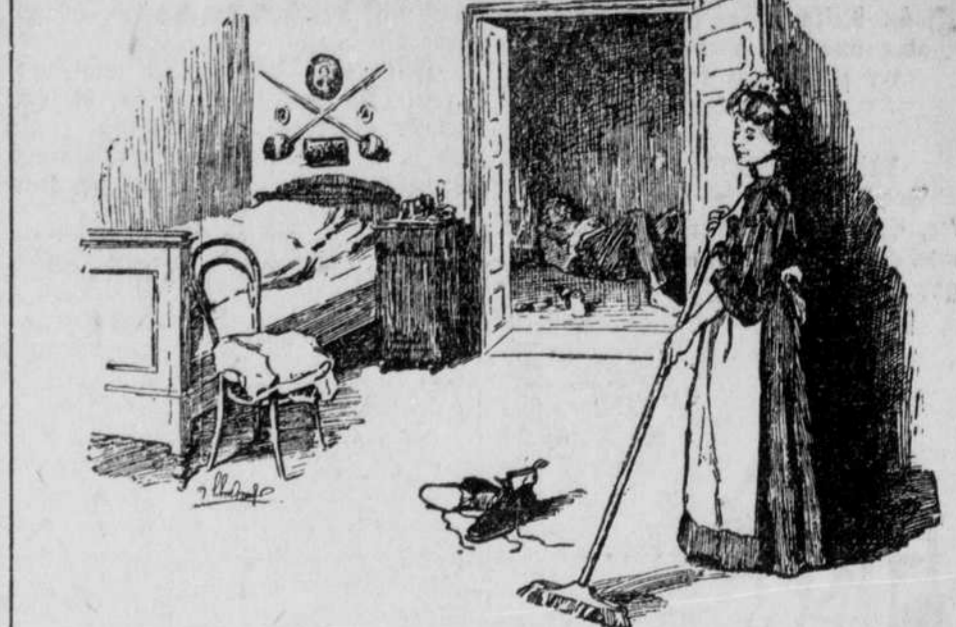
Gr. Geran. — Auf der Strecke Raueim-Groß-Geran wurde der Streckenarbeiter Heinrich Köth, als er dem von Mainz kommenden Schnellzug ausweichen wollte, von einem Güterzuge überfahren. Es wurde ihm das linke Bein abgefahren; außerdem erlitt er schwere Schädelverletzungen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Königreich Sachsen.

Dresden. — Die Handelsstammer Dresden verließ dem seit 25 Jahren bei der Firma Alexander Köhler in Dresden thätigen Buchhalter und Rechnungsführer Ebert, sowie dem Schmied Haberkorn und dem Steinarbeiter Hecht, die auf eine 25jährige Dienstzeit im Betriebe der Firma J. M. Wehmann in Dresden zurückzulegenden, Anerkennungsurkunden.

Berbersdorf. — Hier starb die fünfzigjährige Hente im Alter von 71 Jahren. Die Frau war weit und breit im Sachsenlande bekannt. Noch bis vor wenigen Wochen kamen täglich 30 bis 40 Personen nach Berbersdorf, um sich Rath bei der alten Frau zu holen.

Kleine Verwechslung.



Dienstmädchen (das den Studenten auf dem Korridor schlafend findet): „Na, so ganz betrunken muß er doch nicht gewesen sein, denn die Stiefel hat er ausgezogen und ins Zimmer hineingestellt.“

Luxemburg.

Luxemburg. — Das am Neuen Boulevard, Gemeinde Hollerich, gelegene, Herrn Ferdinand Varié-Chabert, Kaufmann aus Luxemburg, gehörende Wohnhaus, wurde von Herrn Jacques Kayser-Globt, Professor an der Normalhule, zum Preise von 40,000 Fr. nebst Aufgeld angekauft.

Österreich-Ungarn.

Wien. — Der 73jährige Pfriinder Johann Wilhelm, Quellengasse 126 wohnhaft, hat sich erhängt. Ein schweres Nervenleiden hat ihn in den Tod getrieben.

Schweiz.

Bern. — Hier starb, 57 Jahre alt, Fürstbischof Gottlieb Lenz, ein bekannter Führer der freireligiösen Partei des Kantons Bern, Großrath, Direktionsmitglied der Jungfrau-bahn und Rechtskonsulent.

Uzeren. — Ein hier auf Besuch weilender siebenjähriger Knabe der Familie Zemp-Friedrich in Chur ist beim Spielen in der Reuf ertrunken.

Die Hochsommer-Nummer des Deutschen Hausfrau und Modernes Journal.

Die neueste, die August-Nummer dieses von allen Deutschen geschätzten Heftes ist in jeder Beziehung auf der Höhe. Inhalt sowohl als Ausstattung sind mit Rücksicht auf Hochsommerwünschen und Bedürfnissen ausgestattet als einheimisches, interessantes und schönes Heft.

Mit einigen Kapiteln des sehr spannenden, fortlaufenden Romans aus der amerikanischen Colonialzeit mit vortrefflichen Illustrationen geschmückt, beginnt die Unterhaltungs-Lektüre; diesen folgen die hübschen Artikel für Frauen und Mädchen, welche in diesem Heft besonders praktische Fragen behandeln — der eine Lepidrid, die Gesundheitspflege der Familie, der zweite das Verwerthen selbstgezoener Kräuter.

Von zeitgemäßem Interesse ist auch ein Artikel „Modernes Verkehrsleben auf hoher See“, der eingehende Beschreibungen des Betriebswesens der großen Dampfschiffahrts-Gesellschaften enthält, und durch viele ausgezeichnete Illustrationen nach Originalaufnahmen erläutert ist. Ein besonders anregender Artikel über Topfpflanzenzucht, einige werthvolle Winke zur Verbesserung der Behaglichkeit Kranter und Gesunder in den Stuben, eine Anzahl amüsanter Thatsachen aus dem Thier- und Menschenleben, ein prächtiges, deutsches Lied mit Begleitung, eine ganz vorzügliche Anzahl Vorklänge für Handarbeiten und Sommerkosteten, eine Menge Rezepte auf die Einmacherei berechnet, sowie praktische Vorklänge bezüglich der Ausstattung der Küche mit Küchengeräthen, werden die Hausfrau, jung und alt auf neue Ideen bringen, auch Haus und Herd sowie Briefkasten bieten besondere Anregung. Professor Klügel hat seiner Phantasie wieder frei die Zügel schiefen lassen und von editorielle Seite werden Winke gegeben, welche allen Lesern einen Einblick in das unermeßliche Streben der Herausgeber gestatten, kurz das Publikum muß durch dieses Heft davon überzeugt werden, daß jeder, der die deutsche Sprache beherrscht, ein so ausgezeichnetes Unternehmen unterstützen sollte.

Probenummern sind nach wie vor in der Office dieses Blattes zu erhalten, wo auch Abonnements entgegen genommen werden. Der Abonnements-Preis beträgt nur 50 Cents pro Jahr.

Die Hochsommer-Nummer des Deutschen Hausfrau und Modernes Journal.

Die neueste, die August-Nummer dieses von allen Deutschen geschätzten Heftes ist in jeder Beziehung auf der Höhe. Inhalt sowohl als Ausstattung sind mit Rücksicht auf Hochsommerwünschen und Bedürfnissen ausgestattet als einheimisches, interessantes und schönes Heft.

Mit einigen Kapiteln des sehr spannenden, fortlaufenden Romans aus der amerikanischen Colonialzeit mit vortrefflichen Illustrationen geschmückt, beginnt die Unterhaltungs-Lektüre; diesen folgen die hübschen Artikel für Frauen und Mädchen, welche in diesem Heft besonders praktische Fragen behandeln — der eine Lepidrid, die Gesundheitspflege der Familie, der zweite das Verwerthen selbstgezoener Kräuter.

Von zeitgemäßem Interesse ist auch ein Artikel „Modernes Verkehrsleben auf hoher See“, der eingehende Beschreibungen des Betriebswesens der großen Dampfschiffahrts-Gesellschaften enthält, und durch viele ausgezeichnete Illustrationen nach Originalaufnahmen erläutert ist. Ein besonders anregender Artikel über Topfpflanzenzucht, einige werthvolle Winke zur Verbesserung der Behaglichkeit Kranter und Gesunder in den Stuben, eine Anzahl amüsanter Thatsachen aus dem Thier- und Menschenleben, ein prächtiges, deutsches Lied mit Begleitung, eine ganz vorzügliche Anzahl Vorklänge für Handarbeiten und Sommerkosteten, eine Menge Rezepte auf die Einmacherei berechnet, sowie praktische Vorklänge bezüglich der Ausstattung der Küche mit Küchengeräthen, werden die Hausfrau, jung und alt auf neue Ideen bringen, auch Haus und Herd sowie Briefkasten bieten besondere Anregung. Professor Klügel hat seiner Phantasie wieder frei die Zügel schiefen lassen und von editorielle Seite werden Winke gegeben, welche allen Lesern einen Einblick in das unermeßliche Streben der Herausgeber gestatten, kurz das Publikum muß durch dieses Heft davon überzeugt werden, daß jeder, der die deutsche Sprache beherrscht, ein so ausgezeichnetes Unternehmen unterstützen sollte.

Probenummern sind nach wie vor in der Office dieses Blattes zu erhalten, wo auch Abonnements entgegen genommen werden. Der Abonnements-Preis beträgt nur 50 Cents pro Jahr.

Die Hochsommer-Nummer des Deutschen Hausfrau und Modernes Journal.

Die neueste, die August-Nummer dieses von allen Deutschen geschätzten Heftes ist in jeder Beziehung auf der Höhe. Inhalt sowohl als Ausstattung sind mit Rücksicht auf Hochsommerwünschen und Bedürfnissen ausgestattet als einheimisches, interessantes und schönes Heft.

Mit einigen Kapiteln des sehr spannenden, fortlaufenden Romans aus der amerikanischen Colonialzeit mit vortrefflichen Illustrationen geschmückt, beginnt die Unterhaltungs-Lektüre; diesen folgen die hübschen Artikel für Frauen und Mädchen, welche in diesem Heft besonders praktische Fragen behandeln — der eine Lepidrid, die Gesundheitspflege der Familie, der zweite das Verwerthen selbstgezoener Kräuter.

Von zeitgemäßem Interesse ist auch ein Artikel „Modernes Verkehrsleben auf hoher See“, der eingehende Beschreibungen des Betriebswesens der großen Dampfschiffahrts-Gesellschaften enthält, und durch viele ausgezeichnete Illustrationen nach Originalaufnahmen erläutert ist. Ein besonders anregender Artikel über Topfpflanzenzucht, einige werthvolle Winke zur Verbesserung der Behaglichkeit Kranter und Gesunder in den Stuben, eine Anzahl amüsanter Thatsachen aus dem Thier- und Menschenleben, ein prächtiges, deutsches Lied mit Begleitung, eine ganz vorzügliche Anzahl Vorklänge für Handarbeiten und Sommerkosteten, eine Menge Rezepte auf die Einmacherei berechnet, sowie praktische Vorklänge bezüglich der Ausstattung der Küche mit Küchengeräthen, werden die Hausfrau, jung und alt auf neue Ideen bringen, auch Haus und Herd sowie Briefkasten bieten besondere Anregung. Professor Klügel hat seiner Phantasie wieder frei die Zügel schiefen lassen und von editorielle Seite werden Winke gegeben, welche allen Lesern einen Einblick in das unermeßliche Streben der Herausgeber gestatten, kurz das Publikum muß durch dieses Heft davon überzeugt werden, daß jeder, der die deutsche Sprache beherrscht, ein so ausgezeichnetes Unternehmen unterstützen sollte.

Probenummern sind nach wie vor in der Office dieses Blattes zu erhalten, wo auch Abonnements entgegen genommen werden. Der Abonnements-Preis beträgt nur 50 Cents pro Jahr.

Die Hochsommer-Nummer des Deutschen Hausfrau und Modernes Journal.

Die neueste, die August-Nummer dieses von allen Deutschen geschätzten Heftes ist in jeder Beziehung auf der Höhe. Inhalt sowohl als Ausstattung sind mit Rücksicht auf Hochsommerwünschen und Bedürfnissen ausgestattet als einheimisches, interessantes und schönes Heft.